

Zeitschriftenanst.

Einzelpreis g 30

ÖSTERREICHISCHE, ILLUSTRIERTE  
**SPORT-ZEITUNG**  
FÜR HANDBALL, LEICHTATHLETIK,  
HOCKEY, SCHWIMMEN, EISHOCKEY ETC.

OFFIZIELLES ORGAN

des Oesterreichischen Handball-Verbandes, des Oesterreichischen Leichtathletik-Verbandes, des Oesterreichischen Hockeyverbandes, des Verbandes Oesterreichischer Schwimmvereine und des Oesterreichischen Marathon-Komitees.

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III., Hetschgasse 40

Postsparkassen-Konto  
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 12

FREITAG, 20. MÄRZ 1925

II. JAHRGANG

FERNSPRECH-NUMMER.

Schriftleitung und Verwaltung unserer Zeitung  
sind von nun an unter

**NUMMER 95-1-50**

zu erreichen.

## Handball

### Spieltechnisches vom Handball.

Von Bruno Föhler.

(Aus „Der Leichtathlet“-Berlin.)

Handball ist ein Mannschaftskampf wie auch Fußball, Hockey usw., jede Mannschaft muß, um etwas erreichen zu können, aus 11 Freunden bestehen, die sich gegenseitig mit aller Kraft und Energie unterstützen, um gemeinsam zu einem Erfolge zu kommen. Jede Mannschaft, auch die, die aus den besten Einzelspielern besteht, muß, um durchzudringen, das Zusammenspiel in höchster Vollendung pflegen. Handball ist eines der wechselvollsten Spiele die ich kenne, daher muß jeder Spieler immer wieder darnach trachten, seinen Posten, den er auf Grund der Mannschaftsaufstellung zu Beginn des Spiels inne hatte, einzuhalten. Die Grundaufstellung ist zwar immer wieder anzustreben, sie darf aber nicht starr eingehalten werden, sondern der einzelne Spieler muß in fortwährender Bewegung bleiben, um sich den veränderlichen Spiellagen anzupassen. Eine der wichtigsten Regeln für den Spieler ist die, sich immer wieder freizustellen, um jeden Moment in der Lage zu sein, den Ball ungestört vom Gegner empfangen und für eine Partei verwerten zu können. Der Spieler gewöhne sich am vorzuziehendsten auch an, den Ball möglichst sofort abzuspülen, wenn nicht besondere Verhältnisse es erfordern, eigenmächtig zu handeln. Der Torwart ist ein wichtiger Spieler in der Mannschaft. Die richtige Besetzung dieses Postens ist schon oft entscheidend für den Erfolg der Mannschaft gewesen. Ins Tor gehört ein ruhiger, dabei sehr beweglicher Spieler, der ein sicheres Auge hat und vor allen Dingen fangen kann; denn erst wenn der Torhüter den Ball in den Händen hat und ihn auch in der Hand behält, ist die drohende Gefahr beizugeht. Wie viele Tore sind schon dadurch gefallen, daß der Torwart wohl den Ball abwehrte, der Ball aber infolge der ungenauen Abwehr wieder ins Feld sprang und hier von einem auf der Lauer stehenden Gegner, der den rollenden Ball schnell wieder aufnahm, ihm um so leichter in das so schlecht behütete Tor sandte. Wir sehen also an dem angeführten Beispiel, wie äußerst wichtig es ist, wenn der Tor-

mann sicher fangen kann. Wenn der Mann im Tore nun den Ball glücklich bekommen hat, so hat er ihn durch Abwurf wieder in das Spielfeld zu befördern, hierbei muß er nun von allen Spielern seiner Mannschaft unterstützt werden, denn der Gegner wird auch immer darauf bedacht sein, den Ball zu erlangen, und wird seine Absicht dadurch zu erreichen versuchen, daß er alle Spieler abdeckt. Die Spieler der Mannschaft müssen sich also schnell etwas dem Tore nähern und freistellen, denn der Torwart wird in den seltensten Fällen den Ball bis zu den Stürmern werfen können, auch ist es nicht immer ratsam, durch lange Würfe den Ball nach vorn abzugeben, da der Gegner durch geschicktes Stellen dieses Spiel sehr leicht wirkungsvoll unterbinden kann. Also kurz abspielen, dafür aber äußerst scharf an den nächst erreichbaren Läufer oder Verteidiger, welcher den Ball dann weiterspielt.

Nun kommen wir zu den Verteidigern; hierzu nimmt man möglichst zwei kräftige Leute, die gut und sicher werfen können und außerdem geschickt die gegnerischen Spieler abdecken, um sie an den Torerfolgen zu hindern. Die beiden Verteidiger müssen Hand in Hand mit dem Torwart arbeiten und dabei noch sich selbst gegenseitig unterstützen. Diese Aufgaben werden sie am besten lösen, wenn sie ihre Arbeit richtig unter sich verteilen. Der von den beiden Verteidigern der den besten Start hat, wird immer den ersten Gegner angreifen, der mit dem Ball das Tor angreift, während der andere ihn abdeckt, damit, falls er den Ball verpaßt, er immer noch den Ball abfangen oder den anderen Gegner, da er den Ball inzwischen zugespült erhalten hat, angreift; auf diese Weise werden sie verhindern, daß sie schnell überspielt werden. Vor allen Dingen müssen die Verteidiger darauf achten, daß vom Gegner keiner unbehindert einen Schuß auf das Tor abgeben kann, allein werden sie diese schwierige Aufgabe nicht immer leisten können, und sie müssen darum auch von den Läufern unterstützt werden. Die Läufer, drei an der Zahl, sind in jeder Mannschaft vorgesehen, von der richtigen Auswahl und den Fähigkeiten der einzelnen Spieler, die für diese Posten ausgewählt sind, ist der Erfolg der Mannschaft fast immer abhängig. Die Läufer sind das Rückgrat der Mannschaft und aus diesen Gründen muß man für diese Posten die besten und zähesten Leute aussuchen, denn von ihnen wird die größte und anstrengendste Arbeit verlangt; in erster Linie müssen sie den Ball nach vorn bringen, um den Sturm mit Bällen zu versorgen, die jener gegebenenfalls zu Erfolgen verwerten kann.

Die zweite Aufgabe ist die, den Gegner am Durchbruch zu verhindern und bei dieser Tätigkeit ihre eigene Verteidigung gut zu unterstützen, da logischerweise zwei Verteidiger niemals 5 Stürmer abdecken können. Der Läufer muß also zwei Aufgaben lösen, erstens seinen Sturm energisch unterstützen und zweitens durch heißes Störungsspiel den gegnerischen Sturm am erfolgreichen Zusammenspiel hindern und muß dabei gegebenenfalls bis zum eigenen Torraum zurückgehen. Aus meiner Schilderung wird man ohne weiteres ersehen, daß es nicht so einfach ist, als Läufer in der Mannschaft zu spielen, und daß die

Aus dem Inhalt: HANDBALL. Spieltechnisches vom Handball. — Das Damenspielfeld. — Städtekämpfe. — Das verregnete Qualifikationsspiel. — Spielberichte. — Wettspielprogramm. — Aus Preßburg. — SCHWIMMEN. Geschichte des österr. Schwimmsports. — Das Vienna-Schwimmfest. — Notizen. — HOCKEY. Der Direktor Hermann Müller-Erinnerungspokal. — Schwimmvereine. — Rund um das Genfer Turnier. — Spiele des kommenden Sonntags. — Verbandsnachrichten. — LEICHT-ATHLETIK. Viktor Huber-Preis. — Fritz Huber-Pokal. — Die Strecke des Frühlingswaldlaufes. — Sternlauf. — Ausschreibung für den österr. Stundenlauf. — Aus dem Verband. — Aus Deutschland. — Schriften- und Bücherschau.

## Leicht-Athletik

### Fritz Huber-Pokal.

Mit dem Frühjahrswaldlauf lebt wieder der Wettbewerb um diesen Langstrecken-Wanderpreis auf, der sich in diesem Jahre sehr interessant gestalten dürfte. Jedenfalls werden die Sportklubläufer (Ex-Wackerleute) ihr Bestes geben müssen, um auch in diesem Jahre den Wanderpreis zu gewinnen. Sind doch schon eine ganze Reihe erstklassiger Leute bei den verschiedenen Vereinen herangewachsen, von denen sich auch mehrere heuer auf den längeren Strecken versuchen werden. So beabsichtigt Kantor (Wac) bis 10 km anzutreten. Frankl (Hakoah) wird mindestens 5000 m bestreiten, dann ist von alten Größen Brunhns willens Streckenläufen zu bestreiten, in Tuschek hat der Wac über 5000 m und 10.000 m (wahrscheinlich auch im Stundenlauf) noch einen erstklassigen Mann. Nicht zu vergessen ist, daß schon der Frühjahrswaldlauf einen anderen Eröffnungsstand der Tabelle bringen wird (im Vorjahre besetzte Wacker mit Fünfer-Mannschaften den 1., 2. und 5. Platz), da es diesmal bei Dreier-Mannschaften bestimmt eine Kräfteverschiebung gibt. Wenn also im ersten Jahre dieser Kampf sozusagen eine „trockene“ Sache für Wacker war, wird er diesmal vielleicht erst durch ein hartes Finish bei der 10 km Meisterschaft entschieden werden.

Die Endplacierung war im Vorjahre bei 6 Bewerben (Frühjahrswaldlauf, 5000 m, 10.000 m, 25 km und Gelände-meisterschaft sowie Oesterreich. Stundenlauf) 1. Wacker 28 Punkte; 2. Sportklub 21 Punkte; 3. Göc 18 Punkte. An die Stelle der Gelände-Meisterschaft, tritt in diesem Jahr die Cross-Country-Meisterschaft.

### Das Cross-Country des Sportklubs.

Am Sonntag, den 22. d. M. geht die erste Veranstaltung der Leichtathleten in diesem Jahre in Szene, ein Geländelauf über eine nicht gerade sehr leichte Strecke, die zirka 8 km lang ist und zu dem der veranstaltende Verein, der Sportklub, wohl die meisten Bewerber stellen wird. Er gedenkt mit zirka 20 Mann an den Start zu gehen, von denen die meisten Aussichten Kühnel, Franz, Hilm und Blaschek haben. Der Start befindet sich auf dem Sportplatz, dann geht es sofort sehr steil über den Grünbecksteig bergauf (neben dem Friedhof) auf dem mehr oder minder ebenen, aber hügeligen Rücken weiter bis zum Schafberg, und nun sehr jäh talabwärts in der Richtung gegen Neuwaldegg; längs des Waldsaumes wird zum Pötzleinsdorfer Erholungshaus gelaufen, nun stark bergauf auf den Schafberg und wieder über den Grünbecksteig zurück zum Ziel auf dem Platz. Bei gutem Wetter wird die Strecke von Pfadfindern besetzt sein, bei schlechtem Wetter müssen nur die zahlreichen roten Fähnchen als Wegweiser dienen; gelaufen wird bei jedem Wetter.

Jeder Verein kann beliebig viele Athleten an den Start schicken, in der Reihenfolge des Einlaufes werden immer je fünf nach Punkten gewertet und zu einer Mannschaft zusammengefaßt. Geschlossener Einlauf ist nicht erforderlich, ebenso muß die Zusammensetzung der Mannschaften vor dem Start nicht bekannt gegeben werden. Das Rennen beginnt um 10 Uhr vormittags.

### Viktor Silberer-Preis.

Der Oe. L. V. stiftet zur Erinnerung an seinen hochverdienten Ehrenpräsidenten, den unvergesslichen Sportsmann und Menschen Viktor Silberer einen ewigen Wanderpreis. Derselbe führt den Namen Viktor Silberer-Preis und soll die wertvollste und höchste Trophäe der österreichischen Leichtathletik sein, was durch eine Gesamtprüfung der sportlichen Tüchtigkeit jedes Vereines in Neulings-, Junioren- und Seniorenwettkämpfen in den Bewerben des olympischen Zehnkampfes erzielt werden soll. Es werden in jedem dieser Bewerbe die Leistungen der ersten drei Athleten nach der olympischen Wertungstabelle von 1920 in Punkte umgerechnet und diese dem Verein, welchem der Athlet angehört,

gutgeschrieben. Jener Verein, der nach der letzten Serie dieser Bewerbe die höchste Punktezahl aufweist, ist Sieger im Wettkampf um den Viktor Silberer-Preis für das laufende Jahr und wird sein Name auf dem Viktor Silberer-Preis unvergänglich angebracht.

Außerdem steht diesem Vereine das Recht zu, den Titel „Oesterreichischer Vereinsmeister für (1925)“ zu führen.

Die Bewerbe können an eigenen Terminen oder aber in Verbindung mit anderen Wettkämpfen (Meisterschaften etc.) ausgeschrieben werden. Für 1925 gilt folgende Bestimmung: Neulingswettkämpfe am 23. Mai. Juniorenmeisterschaften am 13. und 14. Juni. Oest. Meisterschaften am 11. und 12. Juli.

Oest. Leichtathletikverband.

### Die Strecke des Frühjahrswaldlaufes.

Der Frühjahrswaldlauf des Oe. L. V. am 29. März wird auf folgender Strecke gelaufen:

Start 10 Uhr Vormittag auf dem Reichsbundplatz in Neuwaldegg (Finanzwachhaus) — Artariagasse — Waldandacht — Hameau — Schwarzenbergpark — Reichsbundplatz. Länge ca. 6 km. Die Strecke wird vom Pfadfinderbund besetzt.

Vor und nach dem Laufen hält der Reichsbund ein leichtathletisches Meeting mit folgenden Bewerben ab: Krieketballwerten für Neulinge. Hochsprung für Damen. Tauziehen für Fünfer-Mannschaften. Kugelstoßen für Neulings-Dreiermannschaften. 10×100 m Staffel, offen für „B“ Vereine. Standweitspringen für Neulinge. 4×100 m Staffel für Jünglinge. Das Tauziehen und die 4×100 m Staffel sind auch für Nichtverbandsvereine offen.

### Sternlauf.

Zur Eröffnung der Hygieneausstellung veranstaltet der Oe. L. V. am Sonntag, den 3. Mai einen Sternlauf mit dem Ziele Maria Theresienplatz.

Die Veranstaltung wird so durchgeführt, daß die Athleten der teilnehmenden Vereine von den ihnen zugewiesenen Sammelplätzen so zur Zeit ablaufen, daß alle Gruppen Schlag 11 Uhr beim Ziel einlangen. Zu diesem Zwecke hat jeder Verein bis spätestens 18. April den Oe. L. V. mitzuteilen, mit wieviel Athleten er an diesem Schaulaufen teilnimmt und zu der Sitzung des Wettkampf-Ausschusses am Dienstag, den 21. April einen Vertreter zu entsenden, damit eine einheitliche Durchführung gewährleistet erscheint.

Die Mindestanzahl wird mit 4 Mann eines Vereines (in gleicher Dreiß) festgesetzt.

Ehrenpreise werden gegeben: jenem Verein, der die meisten Teilnehmer stellt und jenem Verein, dessen Mannschaft sportlich und athletisch den besten Eindruck hinterläßt, worüber ein Preisgericht aus Fachleuten und Künstlern entscheidet.

Alle teilnehmenden Vereine erhalten Diplome. Da dieses Schaulaufen eine ungemein wirksame Propaganda für unseren schönen Sport bedeutet, hofft der Oe. L. V., daß seine Vereine die größten Anstrengungen machen werden, um betreffs Zahl und Erscheinung Ihrer Athleten würdig zu bestehen. Oest. Leichtathletik-Verband.

## Ausschreibung.

für den

### Oesterreichischen Stundenlauf

am Sonntag, den 10. Mai 1925.

1. Das Laufen wird nach den Wettkampfbestimmungen des Oe. L. V. ausgetragen.
2. Teilnahmsberechtigt ist jeder ordnungsgemäß beim Oe. L. V. gemeldete Athlet.
3. Ort der Austragung, sowie Startzeit werden noch verlautbart.
4. Nennungen (mit je 1 Schilling Nenngeld) sind bis spätestens Samstag, den 2. Mai 1925 an den Oe. L. V., Wien IX., Sensengasse Nr. 3 zu senden.
5. Verspätete Nennungen oder solche ohne Nenngeld sind ungültig.
6. Die ersten Sechs erhalten Erinnerungszeichen.

Oest. Leichtathletikverband.

### Notizen.

Beim Fünfländerkampf wollte Ungarn auch das Kugelstoßen aufgenommen wissen, welchem Begehren der Oe. L. V. nun entsprochen hat. — Was wird noch alles gewünscht werden?

Für den Olympialfonds wird heuer bei jeder leichtathletischen Veranstaltung auf jede Karte ein Ausschlag von 10 Groschen (1000 K) eingehoben.

Dem Klagenfurter Sp. V. wurde zur Anschaffung von Wurfgeräten eine Subvention von 50 Schilling (500.000 K) durch den Oe. L. V. gewährt.

**Meetingstaxen.** Für eine Einzelkonkurrenz sind 2 Schilling, für lokale und nationale Veranstaltungen sind 5 Schilling, für ein internationales Fest 15 Schilling an den Verband abzuführen.

**Reti,** der gute 400 m Läufer der Hakoah ist wieder nach Budapest zurückgekehrt.

**Der Länderkampf Schweden-Finnland** soll am 5. und 6. September vor sich gehen, und zwar in Helsingfors. Das Zusammentreffen dieser beiden Leichtathletik-Nationen dürfte so manches hervorragende Resultat zeitigen.

**Das 30 km Heldengedenklauen,** das die Vienna im Vorjahr nicht zur Ausschreibung brachte, wird im Sommer stattfinden. Hoffentlich nicht zu einer Zeit wie schon einmal, daß die Temperatur im Schatten 50° beträgt. Denn dann könnte es passieren, daß die Vienna kampflos das Rennen gewinnt.

**Simotta** der bekannte Leichtathlet der Vienna wurde zum Sektionsleiter dieses Vereines gewählt.

## Aus dem Verband.

### Sitzung vom 12. d. M.

In der Quer durch Wien-Debatte wurde beschlossen, diesmal auch den fünf ersteinlangenden Mannschaften, falls sie nicht ohnedies Preisträger sind, Ehrenzeichen zu verleihen. In den Gruppen A) und B) erhalten die ersten drei, in den übrigen Gruppen bei vier Startern auch die zweite, bei sechs Startern auch die dritte Mannschaft Preise. Auch wird der Verband heuer eine Gruppe „Akademiker“ zur Ausschreibung bringen, vorausgesetzt, daß genügend Nennungen abgegeben werden. Alle anderen Gruppen werden analog dem Vorjahre behandelt.

Der Viktor Silberer-Preis, der soviel Kopfzerbrechen verursachte, lag dem Verbands in Form eines Vereinszehnkampfes vor und wurde genehmigt. Gewertet werden der 1.—3. in jeder Konkurrenz nach der olympischen Wertungstabelle. Sieger ist derjenige Verein, der die meisten Punkte erreicht, bekommt den Ehrenwanderpreis (auf ein Jahr natürlich nur) und führt den Titel Vereinsmeister pro...

Die Meetingstage des Silbererpreises sind: „Neulingsmeeting am 23. Mai, Juniorenmeisterschaft 13. und 14. Juni und für Senioren die österreichischen Meisterschaften am 11. und 12. Juli.“ (Der Silbererpreis in dieser Form war hauptsächlich ein Wunsch der Vereine und ist es nun an ihnen gelegen, diese ewige Konkurrenz so populär wie nur möglich zu machen. Anm. d. Red.)

Für den österreichischen Stundenlauf wurde der Nennungsschluß mit dem 2. Mai fixiert. Nenngeld 1 Schilling.

Als Ziel des Sternlaufes wurde der Maria Theresienplatz bestimmt. Die Vereine haben bis 18. d. M. dem Verbands mitzuteilen, mit wieviel Leuten sie an dieser im Rahmen der Hygieneausstellung stattfindenden Werbe- und Propagandaveranstaltung teilzunehmen gedenken. Pflicht sind vier Athleten. Starts sind in nicht zu großer Entfernung, wie z. B. Stiftskaserne etc., über deren genaue Details in der Sitzung am 21. d. M., zu der die Vereine Vertreter zu entsenden haben, Aufschluß gegeben wird. Für diesen Bewerb gelangen zwei Preise zur Vergebung. Einer ist für den Verein bestimmt, der die meisten Athleten stellt, der andere für die Mannschaft, die den sportlich und ästhetisch besten Eindruck macht. Zu diesem Zwecke wird sich ein Schiedsgericht aus Sportsleuten und Künstlern bilden. Sämtliche Teilnehmer erhalten Diplome.

In das Programm des Neulingsmeetings wurden aufgenommen: 100 m, Hochsprung m. A., 1500 m, 400 m, Diskus, Weitsprung m. A., Speer, Stabhoch, Kugel und 110 m Hürden. Als Rahmenkonkurrenzen kommen noch 100 m und Diskus für Damen hinzu.

Genehmigt wurden: Pünktmontag, lokales Meeting des Wr. Sp. Cl. 5. April, Auhofgehen des Sp. Cl. Rapid.

In der Angelegenheit Hakoah—St. Pöltner Sp. Cl., welcher letzterem der Krieauer Verein noch vom Vorjahre das Nenn-

geld schuldet, ist laut einem seinerzeitigen Beschluß die Hakoah nun bis 15. Juni suspendiert. Eine sehr harte Strafe für einen Verein, der innerhalb seiner Suspendens selbst Meetings veranstalten und an den in diese Zeit fallenden Meetings wie Quer durch Wien, Silbererpreis etc. teilnehmen wollte und obendrein noch gute Plätzsaussichten hatte. Andererseits ist jedoch zu bedenken, daß ein Provinzklub wie der St. Pöltner nur zu sehr auf die immerhin einige hunderttausend Kronen betragende Summe auf keinen Fall so lange warten kann, wenn sein Sportbetrieb „Leichtathletik“ heißt. Es ist zu hoffen, daß die Hakoah ihre Saumseligkeit ehestens aufgibt, um nicht ihre Athleten unschuldig vom Start auszuschließen, die sich alle Mühe geben, das Ansehen des Vereines, was Leichtathletik betrifft, in jeder nur erdenklichen Weise zu fördern. Der Verband wird dann vielleicht noch ein Auge zudrücken und ein Linderungsmittel anwenden.

### Vorstandssitzung vom 17. März 1925.

Anwesend die Herren Wraschtil (Vors.), A. Unterberg, Kafka, Simotta, Harrand, Flach, Fried, Blau, Ing. Pichl, Fr. Hantschel.

Der Sp. Kl. Ferrowatt richtet an den Verband ein Schreiben, in dem er um Auskunft in Angelegenheit des Wettspiels Sportklub gegen Ferrowatt ersucht. Der Verband wird dem Sp. Kl. Ferrowatt im Sinne seiner seinerzeitigen Entscheidung antworten.

Der Kärntner Landesretent teilt die Namen der Funktionäre für 1925 mit. Schiedsrichter: H. Enzfelder, D. Kotzian, F. Alber. Starter: W. Lippnitz, H. Enzfelder. Zielrichter: W. Haberl, W. Enzfelder, W. Lippnitz, H. Schütz, F. Alber. Zeitnehmer: O. Kotzian, H. Schussmann, W. Haberl, H. Enzfelder, Ob.-Insp. Wlatnig, A. Platzer.

Das Schiedsrichterkollegium hat an den Verband ein scharfes Schreiben in Angelegenheit rückständiger Gebühren gerichtet. Die Sache ist noch nicht erledigt.

Beim Sternlauf anlässlich der Hygiene-Ausstellung wird über den Sieger ein Preisgericht, bestehend aus den Herren Bildhauer Müllner, Sektionsrat Preiss, M. J. Sentle und Haudek, stehen.

Bürgermeister Seitz hat für den Fünfländerkampf einen wertvollen Preis gespendet.

### Meetingstaxen.

Die nachstehend verzeichneten Vereine haben für die in Klammer genannten Veranstaltungen die entfallenden Meetingstaxen bis spätestens 4. April 1925 an den Oe.L.V. einzuzahlen, da sonst diese Termine wieder freigegeben werden.

Wiener Sportklub (22. III., 1. VI.)	S 7—
Wiener Athletiksportklub (5. IV., 12. IV., 10. V., 21. V., 30. V., 18. und 19. VII.)	S 31—
Rapid (5. IV., 9. V., 27. VI.)	S 12—
Grazer Athletiksportklub (5. IV., 3. V.)	S 7—
Vienna (12. IV., 20. VI.)	S 7—
Wiener Associations-Footballklub (25. IV., 24. V., 6. VI., 18. VII.)	S 27—
Hakoah (2. V.)	S 5—
Innsbrucker L. A.-V. (3. V.)	S 15—
Sturm 14 (23. V., 11. VI.)	S 7—
Stadlauer Sp. V. (7. VI.)	S 5—
Floridsdorfer A. C. (4. VII.)	S 5—

Oest. Leichtathletik-Verband.

### Aus dem Wettkampfausschuß.

Funktionäre für das Cross-Country des Wr. Sportklubs am 22. d., 10 Uhr sind: Schiedsrichter: Flach; Zielrichter und Starter: Harrand; Zeitnehmer: Dr. Fürth, Kuhe, Miesz; Startkartenprüfer: Pollak.

**BEZUGSGEBÜHR:** Für Oesterreich S 3 60, Deutschland und den Sukzessionsstaaten S 5 40, für das übrige Ausland S 7 20 für ein Vierteljahr

Inseratenpreis nach Uebereinkommen Einzelpreis 30 Groschen  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Raschek, Wien, III., Hetzgasse 40. — Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Hary, Wien, XX, Allerheiligenplatz 15/51. — Für den Hockeyteil verantwortlich: Dr. Berthold Leo Werner, Wien, II., Obermüllnerstraße 1. — Druck von A. Reissner, Ges. m. b. H. Wien, VII., Siebensterngasse 32—34.

Schrift

NR.

Bo  
Der

Schon  
das  
ist. Un  
schaften  
Schieds  
geleg  
wie ein  
Schieds  
er sich  
lich  
Ruhe  
dem Sch  
seinem  
des We  
Pflicht  
allen  
nicht  
Linie  
Eracht  
zubild  
Gleich  
schied  
die Tä  
nung  
wenn  
Schied  
tische  
dem P  
die Sp  
Spiel  
Spiel  
Ein Sch  
nicht  
gemäß  
Schied  
auf dem  
war, w  
sehr  
besser  
beobach  
Spieler  
erwehre

Aus

öster.  
ausf  
Zum V  
wald